

Der Planetengucker

25

Mai 2008



Christian Meier, Camera: Canon EOS 300da, Exposure time: 6x10 min.

Bild des Monats April: Flammen am Gürtel des Jägers¹

Das letzte Bild unsere kleinen Serie aus dem Sternbild Orion zeigt den Flammennebel (NGC 2024) scheinbar direkt neben dem linken Gürtelstern Alnitak. In Wirklichkeit ist der Stern nur halb soweit von

¹ alle Bilder des Monats unter www.arges.de

Förderverein Volkssternwarte Amberg e.V.

Telefon: 09621 / 6 50 95 55 Fax: 09621 / 6 52 63

Internet: www.volkssternwarte.amberg.de

92284 Poppenricht, Hofwiesenstraße 10



uns entfernt wie der Nebel, der sich in 1500 Lichtjahren Entfernung in dem riesigen Sternentstehungsgebiet des Orion befindet. Er ist voller junger Sterne, die teilweise noch von einer Akkretionsscheibe aus Gas und Staub umgeben sind. Alnitak (Zeta Orionis) ist ein Mehrfachsternsystem, dessen Hauptstern ein Blauer Überriese mit der 10000-fachen visuellen Leuchtkraft unserer Sonne ist.



Peter Urban, Camera: Atik 16, Exposure time: L: 132 min., R: 36 min., G: 42 min. B: 60 min

Bild des Monats Mai: Frühlingszeit ist Galaxienzeit

Messier 81 (M81, NGC 3031, Bode's Galaxie) im Sternbild Großer Bär ist wohl die beeindruckendste Galaxie am Nordhimmel außerhalb der Lokalen Gruppe. Die große Spiralgalaxie in einer Entfernung von 12 Millionen Lichtjahren besteht aus etwa 250 Millionen Sternen und kann von Amateurastronomen wegen ihrer scheinbaren Helligkeit von 6,8 mag bereits mit kleinen Teleskopen und Ferngläsern beobachtet werden. Nichtsdestotrotz benötigte Peter Urban eine Menge Belichtungszeit, um die feinen Staubdetails in den Spiralarmen abzubilden.

Förderverein Volkssternwarte Amberg e.V.

Telefon: 09621 / 6 50 95 55 Fax: 09621 / 6 52 63

Internet: www.volkssternwarte.amberg.de

92284 Poppenricht, Hofwiesenstraße 10



Volkssternwarte mit neuer Führungsriege

Pressebericht zur Jahreshauptversammlung vom 08.04.2008

von Michael Haberberger

Der Förderverein „Volkssternwarte Amberg e.V.“ hat einen neuen Vorsitzenden. Holger Berndt löst den scheidenden Vereinschef und Motor des Neubaus in Ursensollen, Christian Meier, ab, der vier Jahre lang die Geschicke des Vereins hervorragend und mit vollem Einsatz lenkte und leitete.

Zu Beginn zog Meier in seinem Rechenschaftsbericht Bilanz über 10 Jahre erfolgreiche Vereinsgeschichte. „Wenn man schrittweise das prozentuale Wachstum von Verein und Sternwarte berechnet und sich diese Zunahme fortsetze, so könne man in absehbarer Zeit die Größe der europäischen Südsternwarte in Chile erreichen“, bemerkte der ehemalige Vorsitzende mit einem Augenzwinkern. Die größte Anstrengung der Vereinsgeschichte ist mit dem abgeschlossenen Neubau der Sternwarte in Ursensollen nun wohl erfolgreich vollführt worden. Allerdings warnte Meier vor Stillstand. Nach wie vor fehlen die Mittel für ein (richtig) großes Vereinsteleskop. Man hofft auf vermehrte Einnahmen durch Förderer, Besuchergruppen, Sponsoren und staatliche Aufbauhilfen. Ein immenses Vorhaben, denkt man an die geschätzten Kosten von 50.000€. Zuletzt bedankte er sich für den außerordentlichen Einsatz und die hohe Eigeninitiative vieler Vereinsmitglieder.

Aus beruflichen Gründen stellte Christian Meier dann auch sein Amt zur Verfügung, die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet. Ebenfalls einstimmig wurde Holger Berndt zum neuen Vorsitzenden gewählt, der sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen bedankte. Das Amt des 2. Vorsitzenden führt weiterhin Günther Probst aus, ebenso bleibt Wolfgang Biehler nach präziser Arbeit Schatzmeister. Weiterhin wurden gewählt: M. Haberberger (Schriftführer) und R. Biesler, C. Dummis, Prof. Dr. M. Mändl, Ch. Meier und R. Pesold (alle Beisitzer). Als Rechnungsprüfer wurden Herr Guido Nörtemann und Herr Werner Berndt gewählt.

Am 10. Mai wird die neue Sternwarte in Ursensollen offiziell eingeweiht. Jeden Freitagabend ist die Sternwarte mit Personal besetzt. Kleine Besuchergruppen können ohne Anmeldung ab Dämmerungsbeginn die Örtlichkeit unterhalb des Sportplatzes besuchen und sich erklären lassen, was es am Nachthimmel eigentlich zu sehen gibt, klare Sicht vorausgesetzt. Gruppen ab 10 Personen möchten sich bitte anmelden. Kontakt und Infos unter www.volkssternwarte.amberg.de.



von links: Wolfgang Biehler, Matthias Mändl, Günther Probst, Holger Berndt, Carsten Dummis, Roland Biesler, Christian Meier, Michael Haberberger, Reinhard Pesold.



Eine tolle Nacht

von Christian Meier

Am 5. Februar ergab sich eine Beobachtungseinladung mit einem 18" f4,5 Dobson unter sehr gutem Himmel. Da auch ein No-Astro dabei war, stürzten wir uns hauptsächlich auf Objekte, die auch Nichtgeübte problemlos erfassen. Neben dem 18" hatten wir meinen 3,5" ED sozusagen als Monitorteleskop stehen.

1. M45: die sieben Schwestern bieten im 3,5" einen schönen Anblick, gemütlich ins Gesichtsfeld passend kann man auch die Reflexionsnebel gut sehen.

Der Wechsel zum 18": die Schwestern brennen sich geradezu auf die Netzhaut, sie sind gerade noch im Nagler 31 komplett in einem Gesichtsfeld zu erfassen. Die Nebelfetzen um die Sterne sind natürlich deutlicher, aber nicht um den Faktor, wie es der Größenzuwachs an Öffnung erwarten lies. Dafür wimmelt es im Okular inmitten M45 nur so von kleineren Sternchen. Wunderschön anzuschauen.

2. M42: der 3,5"er kann hier seine Stärke ausspielen. Majestätisch steht der Nebel mit einem großen Umfeld im Okular. Ein sehr schöner Anblick.

Im 18"er: hier kommt Farbe ins Spiel. Bei dieser Flächenhelligkeit kein Problem für einen 18"er. Nahe des Trapezes zum kurzen Ende hin, hat der Nebel eindeutig grüne und braune Filamentstreifen, so gesehen von den drei anwesenden Spechtlern. Die Kontrastunterschiede der Dunkelwolken und Nebelfetzen im Objekt sind aber das größte, ein vollkommen wirres Gebilde. Bei diesem enorm hellen Nebel macht sich Öffnung trotzdem bemerkbar, vor allen Dingen bei der Auflösung.

3. Der "Running man": im 3,5"er: nichts zu sehen. Im 18"er: gerade noch kann man den Sportler erkennen, UHC Filter bringt nichts, aber der Typ läuft im Okular senkrecht nach oben. Na dann, Läufer, viel Spaß.

4. M51: im 3,5"er zwei unscharfe Sterne, mehr ist nicht zu machen. Im 18"er: deutlich die Spiralarme und die Verbindung zur wechselwirkenden Begleitgalaxie. Wunderschönes Objekt.

5. M81/82: für mich ein toller Anblick: die Face-on Galaxie M81. Die Spiralarme reichen weit hinaus, so dass sich ein Oval ergibt, das ca. 1/3 Gesichtsfeld ausmacht, krass, krass.

6. Ohne raten oder indirektes schauen: der Eulennebel; auf Anhieb glotzt einen das Gesicht mit den zwei schwarzen Augen an, angeblich gibt's hier auch einen schwachen Zentralstern, aber diesen konnte ich, auch indirekt, nicht ausmachen. Trotzdem - ein schönes Teil.

Mittendrin stößt man bei der Suche nach den begierten Objekten immer wieder auf irgendwelche Galaxien, welche sich nur durch einen detaillierten Atlas identifizieren lassen.

7. M101: meine Erfahrung sagte mir, dass dieses Teil schießschwierig ist. Es hat eine Flächenhelligkeit von ca. 15 mag. Also hab ich halt mal per Telrad draufgehalten und plop, das Teil war drin. Deutlicher als ich es erwartet hatte. Die enorme Gleichmäßigkeit über das komplette Objekt hin ist bis ca. 12" Öffnung zwar schwierig, aber es gibt auch den etwas stärkeren Kern. Trotzdem: die komplette Face-on Galaxie ist auf Anhieb direkt zu sehen. So schön sie aber auf Fotografien auch aussieht, so unscheinbar ist sie im Okular. Ist aber größtmäßig ein mords Trümmer.

8. M1: hmm, der Nebelfetzen blieb auch im 18"er ein heller Haufen, strukturlos. Ansatzweise kann man sich indirekt einige Unregelmäßigkeiten im Außenbereich einbilden.

9. Leo-Triplet: die drei Galaxien sind im 3"er noch gut erkennbar. Der Wechsel zum 18"er ist dann schon krass. Probiert es selber mal aus.

Nachdem ich meine Dobson-Bautätigkeit schon vor zwei Jahren aufgegeben habe, war das mal wieder eine geile Session. Es lebe der große Spiegel. Btw: schleifen wir uns einen kleinen 30"er, wer ist dabei?

Förderverein Volkssternwarte Amberg e.V.

Telefon: 09621 / 6 50 95 55 Fax: 09621 / 6 52 63

Internet: www.volkssternwarte.amberg.de

92284 Poppenricht, Hofwiesenstraße 10



Veranstaltungen und Termine

- **10.5.08 ab 15:00 Uhr: Einweihungsfeier der neuen Sternwarte und 10-jähriges Vereinsjubiläum auf der Sternwarte in Ursensollen. Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen!**
- Sternfreundestammtisch jeden Dienstag vor Vollmond beim Bruckmüller ab 19:30 Uhr
- Interessante Vorträge im Planetarium Nürnberg: www.planetarium-nuernberg.de/vortraege.asp. Wer nicht alleine hinfahren möchte, meldet sich bei Holger Berndt.
- Jeden Freitag ab 21:00 Uhr bei klarem Wetter: Führung durch den Nachthimmel für die Öffentlichkeit auf der Sternwarte in Ursensollen.



**Aktueller Stand der RC-Fieberkurve (Teleskopfond):
11 Erhitzte, 3550 €**

Szene A

Der "Baumeister" der neuen Sternwarte in Ursensollen bei seiner Verabschiedung als 1. Vorsitzender:



Förderverein Volkssternwarte Amberg e.V.

Telefon: 09621 / 6 50 95 55 Fax: 09621 / 6 52 63

Internet: www.volkssternwarte.amberg.de

92284 Poppenricht, Hofwiesenstraße 10



Impressum

Herausgeber:	Förderverein Volkssternwarte Amberg e.V. Hofwiesenstr. 10 92284 Poppenricht Tel. 09621 6509555
Redaktion:	Prof. Dr. Matthias Mändl
Beiträge werden erbeten an:	Prof. Dr. Matthias Mändl Am Weinberg 5 92260 Ammerthal matthias.maendl@t-online.de
Der Verein im Internet:	www.volkssternwarte.amberg.de